

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Projektgruppe Geschichte

Am 15.09.2010, 18.30 Uhr im Stadtteilbüro

Teilnehmer: Herr Bulling (TOP2), Herr Degen, Frau Leibinger, Frau Merkle (TOP2),
Frau Schärpf, Herr Schulze, Frau Weinschenk

Entschuldigt: Herr Joachim, Herr Dr. Thiel

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Vortrag Römer

- ▶ Im Bürgergremium wird ein Verfügungsfonds-Antrag eingebracht, zur Deckung der Kosten für die Veranstaltung am 1. Oktober.
- ▶ Herr Böhler besorgt Getränke und klärt noch offene Fragen zur Nutzung des Saals ab (Kabel, Aufbau...).
- ▶ Der Presstext wurde über die Stadt an den Presseverteiler weitergeleitet. Das Plakat ist fertig und soll ab sofort verteilt werden, im Stadtteil über das Stadtteilmanagement, aber auch an das Stadtmuseum, den Bürgerverein Pro Alt-Cannstatt, die Kron-Apotheke, die Stadtteilbücherei (Bad Cannstatt), das Stadtmuseum und an Herrn Köngeter (Fr. Schärpf) sowie die Initiativegruppe Stadtgeschichte Stuttgart, den Verschönerungsverein Stuttgart und den Schwäbischen Heimatbund (Hr. Degen). Außerdem folgt über das STM eine Einladung per E-Mail.
- ▶ Herr Böhler klärt ab, ob Herr Jakob - oder ein Stellvertreter des Bezirksamts - die Begrüßung übernimmt.

TOP 2 Infos zur Geschichte im Römerkastell

- ▶ In den Planungen zum Umbau des Römerkastells ist das Thema Geschichte von Beginn an verankert und wird kontinuierlich aufbereitet. Hierzu fanden eigene Recherchen des Architekturbüros Bulling statt (Archive, Zeitzeugenbefragungen).
- ▶ Die bisherigen Ergebnisse sind auf einigen großformatigen Plakaten festgehalten, die in der Ausstellung über die Planungen im Römerkastell integriert und öffentlich zugänglich sind.
- ▶ Frau Merkle und Herr Bulling sind für das Thema offen und bieten Unterstützung an, die Informationen in der weiteren Planung zu berücksichtigen (Info-point, Pavillon, Schaukästen, o. ä.). So könnten an verschiedenen Stellen Orte zur Information geschaffen werden (z.B. Schulneubau oder Räume für Ausstellungen). Die Realisierung und konkrete Überlegungen dazu sind jedoch kurzfristig nicht umzusetzen, sondern erst dann, wenn die Planungen weiter fortgeschritten sind.
- ▶ Für die Veranstaltung am 1. Oktober können die Plakate zum Thema Geschichte aus der Ausstellung (MKM) zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3 Zeitzeugenbefragung

Für eine Zeitzeugenbefragung bieten sich zwei Vorgehensweisen an:

- ▶ Es werden ehrenamtliche im Stadtteil gesucht, die für Interviews geschult werden und diese bei Zeitzeugen durchführen.
- ▶ Die Befragungen werden professionell durchgeführt und aufbereitet.

Die Einbeziehung der Schulen im Hallschlag ist vermutlich nur in Form von einer Veranstaltung oder Ausstellung möglich, da die Schulkinder recht jung sind. Die Befragungen sollten in jedem Fall von Erwachsenen durchgeführt werden. Herr Schulze wird auflisten, was für Kosten für eine professionelle Bearbeitung entstehen würden (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Veröffentlichung / Ausstellung o.ä.). Anschließend sollen die Möglichkeiten der Finanzierung bzw. ehrenamtlichen Unterstützung für das Projekt erörtert werden. Wenn das geklärt ist, werden Zeitzeugen gesucht und angesprochen (Kirchen, AWO, Lehrer, Bewohner, Kontakte Bulling Architekten), sowie ein Zeitplan für die Durchführung erstellt.

TOP 4 Sonstiges und Termine

- ▶ Am Freitag, **15. Oktober** findet um 17 Uhr mit Herrn Schulze ein geschichtlicher Spaziergang über den Steigfriedhof statt.
- ▶ Das nächste Treffen der PG Geschichte findet am **10. November um 18.00 Uhr** im Stadtteilbüro statt.